

HERZOGENBURG

April 2026

TRANSPARENT



**GEMEINSAM
FÜR EIN SAUBERES HERZOGENBURG**



Bürgermeister
Mag. Christoph Artner

Liebe Herzogenburgerin, lieber Herzogenburger!

Der **1. Mai** ist seit jeher ein Tag der Solidarität, des Zusammenhalts und der gemeinsamen Verantwortung.

Er erinnert uns daran, dass sozialer Fortschritt, Sicherheit und Lebensqualität nie selbstverständlich sind, sondern immer das Ergebnis von Einsatz, Mut und gemeinschaftlichem Handeln.

Gerade in einer Zeit wie dieser, wird uns das besonders bewusst.

Wohin wir auch blicken, prägen **Unsicherheit** und Krisen das internationale Geschehen: Kriege im Nahen Osten, die Entwicklungen rund um Iran, der anhaltende Krieg in der Ukraine, wirtschaftliche Spannungen und eine Weltlage, die vielen Menschen Sorge bereitet.

Vieles davon scheint weit entfernt, und doch spüren wir die **Auswirkungen** Tag für Tag ganz unmittelbar: im Beruf, im privaten Alltag, an der Tankstelle, im Supermarkt und nicht zuletzt im eigenen Geldbörserl.

Viele fragen sich, wohin die Reise noch geht. Gerade deshalb ist es wichtig, den Blick auf das zu richten, was in unserem **eigenen Wirkungsbereich** liegt. **Verantwortung** beginnt dort, wo wir leben, handeln und gestalten können: in unseren Familien, in unserem Umfeld und in unserer Gemeinde.

Wir werden die Welt nicht allein verändern. Aber wir können **unsere Situation verbessern**. Und genau darin liegt unser Auftrag.

Der 1. Mai steht auch dafür, dass wir **Herausforderungen** nicht einfach hinnehmen müssen. Dass wir nicht warten dürfen, bis andere handeln – nicht das Land, nicht der Bund, nicht Europa und schon gar nicht die großen Mächte dieser Welt.

Verantwortung darf nicht abgeschoben werden. Sie **beginnt bei uns** selbst.

Es geht darum, unsere **Gemeinde stark, widerstandsfähig und zukunftsfit** aufzustellen. Es geht darum, Abhängigkeiten zu reduzieren, Bewährtes zu erhalten und gleichzeitig offen für notwendige Veränderungen zu bleiben.

Wir sind es unserer Zukunft schuldig, auf eigenen Beinen zu stehen und ein **stabiles Fundament für kommende Generationen** zu schaffen.

Gerade in bewegten Zeiten zeigt sich, wie wichtig **Zusammenhalt, Verlässlichkeit und ehrliche Politik** sind. Politik muss Orientierung geben, Klarheit schaffen und auch unbequeme Wahrheiten offen ansprechen. Sie darf keine falschen Erwartungen wecken, sondern muss **transparent** und **verantwortungsvoll** handeln.

Dabei geht es nicht um Personen, sondern um Haltung.

Es geht um den **Mut**, Entscheidungen zu treffen. Es geht um den **Respekt** im Miteinander. Es geht um die **Bereitschaft**, einander zuzuhören. Und es geht um **das gemeinsame Ziel**, unsere Stadt und unsere Gemeinschaft positiv weiterzuentwickeln.

Ich wünsche mir, dass wir die Energie, die oft in Trennendes und in die Zuspitzung von Konflikten fließt, stärker in das Verbindende investieren - in das, was unsere Gemeinde, unsere Region und letztlich auch Europa stärker macht.

Der **1. Mai** erinnert uns daran, dass **Fortschritt aus Solidarität, Verantwortung und Mut** entsteht.

Trauen wir uns diesen Weg gemeinsam zu gehen.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Bürgermeister Mag. Christoph Artner

Gemeinsam halten wir unsere Gemeinde sauber

An zwei April-Wochenenden wurde wieder fleißig Müll gesammelt. Wir danken allen Beteiligten. Auch das Team der SPÖ Herzogenburg war mit vollem Einsatz dabei.

Im Rahmen der Aktion „**Sauberes Herzogenburg**“ engagierten sich zahlreiche freiwillige Helfer:innen für eine saubere Umwelt. Ausgestattet mit Müllsäcken, Greifern und Handschuhen wurde an zwei April-Wochenenden Müll gesammelt.

Auch das Team der SPÖ Herzogenburg war beteiligt und schoss bei der Gelegenheit das Titelbild der aktuellen *transparent*-Ausgabe. Besonderer Dank gilt den vielen Schüler:innen sowie der größten Gruppe – der **Jungschar** – für ihren großartigen Einsatz.



Benefizvortrag „Afrika - Senegal“

Die SPÖ Herzogenburg unterstützte den interessanten Benefizvortrag der Hilfsorganisation DIMBALE samt Konzert, top organisiert von Charly Hacker.

Mitte April präsentierte Xaver Lahmer im Volksheim Herzogenburg seinen Vortrag „**Afrika - Senegal: 9 Länder – 2 Freunde – Ein Weg**“ über eine 5.517 km lange Fußmarschtour. Lahmer schilderte persönliche Begegnungen und Notlagen unterwegs und stellte das aus der Reise hervorgegangene **Kinderhilfsprojekt „DIMBALE“** vor.

Organisator **Charly Hacker** freute sich über einen vollen Saal. Die gezeigten Fotos und Berichte stießen auf großes Interesse und führten zu angeregten Gesprächen im Anschluss.



Die Mandatar:innen der SPÖ Herzogenburg unterstützten die Veranstaltung finanziell. Vizebürgermeister Richard Waringer, Gemeinderätin Ulli Gugrell und Gemeinderat Walter Böhm lauschten dem Vortrag und dem anschließenden Konzert.

Abgerundet wurde der Abend durch ein Benefizkonzert der Band **Grammeknedl**. Der Eintritt war frei - die gesammelten Spenden kommen vollständig dem Verein DIMBALE zugute.

DIMBALE ist ein **ehrenamtlich geführter Verein**, der Hilfsprojekte in Senegal durchführt - u. a. Brunnen- und Hausbau, Schulklassenbau, Ernährungshilfe, Frauenbildung, Bootsbau und Patenschaften. 100 % der privaten Spenden fließen direkt in die Projekte.

Alle Informationen zu den laufenden Projekten von DIMBALE unter: www.dimbale.com
Sie können das Hilfsprojekt mit Ihrer Spende unterstützen: Spendenkonto: DIMBALE, Volksbank Niederösterreich, IBAN: AT29 4715 0402 0020 0000

Der Ossarner Steg nimmt Gestalt an

Mit dem „Ossarner Steg“ wird ein zentrales Infrastrukturprojekt zur nachhaltigen Verbesserung des Rad- und Fußwegenetzes in Herzogenburg realisiert. Ein sicherer, kurzer Weg verbindet zukünftig Ossarn und Oberndorf. Förderungen von Land und Bund ermöglichen die Umsetzung.

Der **Neubau des Ossarner Stegs** schreitet planmäßig voran. Am 8. April wurden die ersten Brückenbauteile angeliefert und vor Ort zusammengebaut. Im Mai wird der neue Steg auf die vorbereiteten Auflager gehoben und montiert.

Im Anschluss erfolgt die Lackierung in grüner Farbe, angelehnt an das Erscheinungsbild des St. Andräer Stegs.

Nach aktuellem Stand soll der Steg **spätestens im Juni** für Radfahrende und Fußgänger:innen **freigegeben** werden.

Gemeinsam mit dem St. Andräer Steg und dem Oberndorfer Steg entsteht so eine attraktive, **durchgängige und sichere Querung der Traisen** – und das für alle Katastralgemeinden.

Mit der Errichtung des Ossarner Stegs wird die **Verkehrssicherheit** deutlich erhöht, da er eine sichere Alternative zu den Kreuzungsbereichen mit nachgewiesener Unfallhäufung entlang der Wienerstra-

ße, insbesondere im Bereich der Autobahnzu- und abfahrt S33, bietet.

Gleichzeitig entsteht eine **kürzere und direkte Verbindung** zwischen Freizeithalle (Ossarn) und Bahnhof (Oberndorf i.d. Ebene), die den Alltags- und Freizeitverkehr wesentlich erleichtert. Damit schließt sich eine bislang bestehende Lücke im regionalen Rad- und Fußwegenetz.

Ein besonders erfreulicher Aspekt: Für den Neubau liegen **Förderzusagen** sowohl vom **Bund** als auch vom **Land** Niederösterreich vor. Dadurch kann der Steg zu sehr geringen Kosten für die Gemeinde realisiert werden.

Wir bedanken uns herzlich für das Verständnis für Einschränkungen während der Bauphase und freuen uns, der Bevölkerung bald eine weitere sichere Querung über die Traisen mit einem deutlichen Mehrwert zur Verfügung stellen zu können.



Impressum & Offenlegung gem. §§ 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber und Eigentümer (zu 100%): SPÖ Bezirksorganisation St. Pölten (politische Partei), Frauenplatz 1, 3100 St. Pölten, E-Mail: st.poelten@spoe.at, Bezirksvorsitzender: Bgm. Mag. Matthias Stadler, Bezirksgeschäftsführer: Gregor Unfried

Redaktion: SPÖ Herzogenburg, Schirmer, Waringer, Trauningger; Fotos: Kopitz, Schaufler, Ritzinger, Schirmer, privat

Druck: Druckhaus Schiner GmbH, Ochsenburger Straße 2, 3151 St. Pölten - **Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.**

Grundlegende Richtung: Die Zeitung der SPÖ ist ein Diskussions- und Informationsorgan der Sozialdemokratischen Partei Österreichs und will einen Beitrag zum freien politischen Diskurs und zu einer umfassenden und kritischen politischen Information der Öffentlichkeit leisten.

Spatenstich beim Bildungscampus

Mehr Raum, mehr Chancen, mehr Nutzen für die Herzogenburger Schulen - das verspricht der Bildungscampus, der am bestehenden Schulareal entsteht. Der Spatenstich ist im Februar erfolgt, die Fertigstellung für September 2027 geplant.

Mit dem Baubeginn für den Bildungscampus in der Schulgasse startet eines der größten Projekte, die Herzogenburg je anging. Rund 13 Millionen Euro sind für den **Zubau** veranschlagt, der Volksschule, Neue Mittelschule, Musik- und Sonderschule sowie ganztägige Betreuung **an einem Standort bündelt**.

Kernpunkte:

- **Zusätzliche Volksschulräume** schaffen Platz für innovative Unterrichtsformen und erweiterte Nachmittagsbetreuung
- **Musik- und Sonderschule übersiedeln** an den Campus, was inklusive Angebote stärkt und Musikprojekte mit Betreuung verzahnt
- Ein neuer **Mehrzwecksaal** dient als Turnhalle und Veranstaltungsraum für alle Schulen
- Planung von Ritzinger Architektur: helle, flexible Räume, Fachräume, Gemeinschaftsflächen und energieeffiziente Bauweise

Nutzen für die Bevölkerung:

- **Bessere Bildungsqualität** und mehr Betreuungsplätze für Familien
- **Gemeinschaftsorte** (Mehrzwecksaal, Speisesaal) für schulische und öffentliche Veranstaltungen fördern Zusammenhalt
- **Nachhaltige Bauweise** senkt Betriebskosten und schont Ressourcen

Der Campus verbindet moderne Pädagogik mit regionalem Mehrwert: **bessere Lernbedingungen** für Kinder, wirtschaftliche Impulse und neue Gemeinschaftsräume für Herzogenburg.

Bürgermeister Mag. Christoph Artner zum Projekt: „Hier entsteht ein Ort, an dem alle Bildungseinrichtungen Tür an Tür arbeiten, gemeinsam lernen, sich austauschen und zusammenwirken können. Dieses Projekt ist emotional weit mehr als ein Bauvorhaben – es ist ein **Raum der Möglichkeiten**. Mit diesem Campus beginnt ein neues Kapitel der Bildung in Herzogenburg.“



Bei der Spatenstichfeier durfte auch das Team der SPÖ Herzogenburg ordentlich anpacken.



Windkraft in Herzogenburg: verantwortungsvoll gestalten statt blockieren

Die Diskussion rund um mögliche Windkraftanlagen in Herzogenburg hat in den letzten Wochen deutlich an Intensität gewonnen. Für die SPÖ Herzogenburg ist klar: Es braucht in dieser Frage eine sachliche Auseinandersetzung, Transparenz und vor allem einen verantwortungsvollen Umgang mit den gegebenen Rahmenbedingungen.

Eines steht fest: Die **rechtliche Situation** in Niederösterreich setzt **klare Grenzen**. In ausgewiesenen Windkraft-Vorrangzonen können Projekte unabhängig von einer direkten Zustimmung der Gemeinde zur Umweltverträglichkeitsprüfung eingereicht werden. Diese Realität lässt sich nicht wegdiskutieren. Gerade deshalb ist es aus Sicht der SPÖ entscheidend, nicht auf Blockade zu setzen, sondern **aktiv mitzugestalten**.

Bereits 2022 hat sich die Stadtgemeinde Herzogenburg mehrheitlich zur **Nutzung erneuerbarer Energie** bekannt. Dieser Beschluss war ein wichtiger Schritt in Richtung einer nachhaltigen und regionalen Energiezukunft. Die SPÖ Herzogenburg steht weiterhin klar zu diesem Weg. Windkraft kann dabei ein bedeutender Baustein sein – vorausgesetzt, sie wird verantwortungsvoll umgesetzt.

Für uns bedeutet das konkret: Wenn Windkraft kommt, dann zu Bedingungen, die auch der **Bevölkerung** und unserer **Gemeinde** zugutekommen. Wir setzen uns dafür ein, dass durch **klare Vereinbarungen** mit den Betreibern ein **echter Mehrwert** entsteht – etwa durch finanzielle Beteiligungen, Investitionen in die Infrastruktur oder Maßnahmen zum Schutz von Natur- und Lebensraum. Nur so kann sichergestellt werden, dass nicht nur Energie erzeugt wird, sondern auch die **Region profitiert**.

Gleichzeitig ist uns bewusst, dass es in der Bevölkerung unterschiedliche Meinungen gibt. Zustimmung und Kritik gehören gleichermaßen zu einer **lebendigen Demokratie**. Diese unterschiedlichen Perspektiven nehmen wir ernst. Deshalb ist für uns klar: Es braucht umfassende **Information** und einen offenen **Dialog**. Nur wenn alle Fakten auf dem Tisch liegen – zu Standorten, Auswirkungen und Chancen – können sich die Menschen in Herzogenburg eine fundierte **Meinung bilden**.

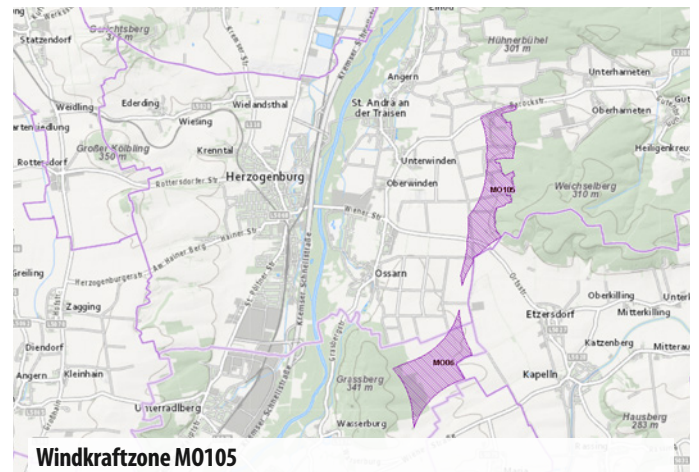
Ab Mitte Mai soll am Rathausplatz eine **Bürgerinformationstelle der Windkraftbetreiber** eingerichtet

werden, an der regelmäßig Expertinnen und Experten für Fragen und Projektinformationen zur Verfügung stehen.

Zusätzlich ist eine **Informationsreihe** geplant, in der zentrale Themen wie Standort, Nähe zu Wohngebieten und Auswirkungen auf den Naturraum – und weitere Fragestellungen – jeweils gesondert im Rahmen einzelner Veranstaltungen behandelt werden.

Für die SPÖ Herzogenburg ist Windkraft kein Selbstzweck. Sie ist Teil einer notwendigen Energiewende, die ökologisch sinnvoll, wirtschaftlich vernünftig und sozial verträglich gestaltet werden muss. Genau dafür stehen wir.

Unser Ziel ist es, die Zukunft unserer Gemeinde aktiv mitzugestalten – mit Hausverstand, Verantwortung und **Blick auf kommende Generationen**.



Warum wir den Bau von Windkraftanlagen prinzipiell unterstützen:

Wir unterstützen den Ausbau der Windkraft, weil er Herzogenburg zu einer sicheren, leistbaren und nachhaltigen Energieversorgung verhilft. Neun geplante Anlagen würden rund 62,6 MW erzeugen – genug für etwa 45.000 Haushalte – und die Gemeinde **unabhängiger von teuren Energieimporten** machen. Windenergie ist kostengünstig und weniger preisschwankungsanfällig als Öl und Gas.

Über **Energiegemeinschaften** können Bürger:innen **günstigeren Strom beziehen**, während auch Betriebe von planbaren Preisen profitieren. Zudem sind **Entschädigungszahlungen** von mindestens 50.000 € pro Windrad und Jahr vorgesehen, die der Gemeinde zusätzliche Mittel für Investitionen liefern.

Jede produzierte Kilowattstunde ersetzt fossile Energieträger und spart CO₂, stärkt zusammen mit Photovoltaik und Wasserkraft die **Versorgungssicherheit** und **schützt die Umwelt** für künftige Generationen.

Insgesamt sehen wir in dem Projekt Chancen für **saubere Energie, mehr Unabhängigkeit, stabile Preise** und zusätzliche finanzielle Mittel - Windkraft ist eine Investition in eine **nachhaltige Zukunft** der Gemeinde.

Warum gibt es einen Kooperationsvertrag:

Der Kooperationsvertrag ist sinnvoll, weil er **verbindlich** Entschädigungszahlungen, Beteiligungen und gemeinsame Maßnahmen regelt und sicherstellt, dass lokale Vorteile tatsächlich realisiert werden. Für den Betreiber schafft er **Planungssicherheit** und lokale Akzeptanz, für die Gemeinde sichert er langfristigen Nutzen und Schutz gegen künftige Risiken.

Eine **partnerschaftliche Umsetzung** bringt beiden Seiten Verlässlichkeit - auch bei möglichen Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen oder wirtschaftlichen Entwicklungen.



Die Windkraftzone M0105 gilt als logische, nördliche Erweiterung der bestehenden Zone in Pottenbrunn.



Bgm. Christoph Artner und Vizebgm. Richard Waringer durften bereits ein Windrad, mit Blick auf Herzogenburg, erklimmen.

Warum wir einen Kooperationsvertrag mit dem Windkraftbetreiber abschließen wollen:

Die Gemeinde kann den Bau **rechtlich nicht verhindern**: Das geltende UVP-Gesetz sieht vor, dass in ausgewiesenen Windkraftzonen keine zusätzliche Flächenwidmung auf Gemeindeebene erforderlich ist, die Entscheidung über Genehmigung liegt auf Landes- bzw. Bundesebene. Deshalb wollen wir verantwortungsvoll handeln und die vorhandenen kommunalen **Gestaltungsspielräume nutzen**.

Ein Kooperationsvertrag mit dem Betreiber ermöglicht **verbindliche Vorteile** für die **Bevölkerung** und die **Gemeinde** - etwa günstige, planbare Stromtarife, zusätzliche Einnahmen sowie vertragliche Regelungen zum Rückbau und zur Wiederherstellung der Flächen nach Ende der Betriebsdauer.

Ziel ist, sicherzustellen, dass die Menschen vor Ort konkret **vom Projekt profitieren**.

Warum wir einer Volksbefragung in der Windkraftzone M0105 nicht zustimmen können:

Eine Volksbefragung lehnen wir ab, weil sie den **Bau nicht verhindern** kann: Sie wäre rechtlich nicht bindend und würde falsche Erwartungen wecken, da die Gemeinde unabhängig von einem Abstimmungsergebnis **keine Entscheidungsbefugnis** über das „Ob“ hat.

Eine solche Befragung wäre unseriös, weil sie Hoffnung auf Möglichkeiten erzeugt, die rechtlich nicht bestehen. Verantwortungsvolle Politik bedeutet für uns, transparent zu kommunizieren, welche Spielräume die Gemeinde tatsächlich hat, und keine falschen Hoffnungen zu schüren.



Alle Informationen samt Visualisierungen & Partnerschaftsvertrag

sind auf der Homepage der Stadtgemeinde einsehbar:

https://www.herzogenburg.gv.at/?dok_id=58180



Postbus Shuttle - bequem unterwegs

Das Postbus Shuttle Herzogenburg wird sehr gut angenommen: Über 13.000 Fahrgäste haben das flexible Mobilitätsangebot bereits genutzt. Eine neue App und Gratisfahrten bei ausgewählten Veranstaltungen in Herzogenburg werten das Angebot auf.

Mit der **neuen Postbus Shuttle App** (NextGen) wird die Nutzung des Shuttles jetzt noch komfortabler. Fahrten können **schnell und übersichtlich** gebucht werden, Abholpunkte und Zeiten werden klar dargestellt und automatische Benachrichtigungen informieren über den Status der Fahrt. Zudem ist kurz vor der Fahrt die Live-Position des Shuttles in der App sichtbar.

Die neue App bietet eine **stabilere und benutzerfreundlichere Buchung** und kann im App Store und Google Play Store kostenlos heruntergeladen werden. Die **telefonische Buchung** über das Callcenter (0800 50 1000 3) bleibt natürlich weiterhin möglich – ein wichtiges Angebot insbesondere für Personen ohne Smartphone.

Auch 2026 wird das Postbus Shuttle bei ausgewählten **Veranstaltungen** an folgenden Tagen **kostenlose Fahrten** anbieten:

- **FF-Fest Einöd:** 8. & 9. Mai
- **Stadtfest Herzogenburg:** 26. & 27. Juni
- **FF-Fest Ossarn:** 17. & 18. Juli
- **Parkfest der FF Oberndorf/Ebene:** 8. August
- **NÖKISS:** 28. & 29. August, 4. & 5. September
- **FF-Fest Gutenbrunn:** 11. & 12. September
- **Stadtadvent:** 27. & 28. November



So wird eine **sichere, unkomplizierte und kostenlose An- und Abreise** zu den Veranstaltungen ermöglicht – ganz ohne Auto.

SPÖ
Herzogenburg

MAIFEIER

AM RATHAUSPLATZ HERZOGENBURG

Fr., 1. Mai 2026

PROGRAMM

- 10:00 TREFFPUNKT**
Rathausplatz Herzogenburg,
bei Schlechtwetter im Volksheim
- 10:30 PLATZKONZERT**
Stadtkapelle Herzogenburg
- 11:00 POLITISCHE FESTREDEN**
Nationalrat Robert Laimer
- 12:00 MUSIK & KULINARIK ***
Musik mit „Shape's Creek“
- 12:30 - 13:30**
KINDERSCHMINKEN

* Grillhendl, Feuerflecken, kühle Getränke,
Weinbar, Kaffee und Kuchen.

Aperörolchen & KLEIDER TAUSCH

3. Mai

11:00 - 16:00

VOLKSHEIM HERZOGENBURG
BEI SCHÖNWETTER IM GARTEN



Bringt, was ihr
nicht mehr tragt,
und tauscht es gegen
etwas Neues!

Freut Euch auf einen Tag voller Mode,
Spaßgetränke, Kuchen und Musik

Kaffee und Kuchen gegen Freie Spende
Aperörolchen und andere Spaßgetränke
zu Fairen Preisen! 🍷

Wir freuen uns auf
Euch und Eure Styles!

Fragen?
f IG JG Herzogenburg
denise.rameder@gmail.com



Patrick Reinisch ist neuer Vorsitzender

Patrick Reinisch wurde bei der Jahreshauptversammlung der SPÖ Stadtpartei Herzogenburg einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Im Interview verrät er seine Ziele, seine Vorbilder und gibt Einblick in kommende Veranstaltungen der SPÖ.

Gratuliere Patrick, im Herbst 2025 wurdest du einstimmig zum Vorsitzenden der Stadtpartei gewählt.

Ich möchte **meinen Vorgängern**, besonders Toni Nikov, **danken**. Es war sicher schwierig, Familie, Beruf & Partei unter einen Hut zu bekommen. Zum Glück bleibt er uns im Gemeinderat erhalten.

Welche Ziele hast du?

Ich möchte den eingeschlagenen Weg von Toni fortsetzen. Besonderes Augenmerk möchte ich auf die **junge Generation** richten.



Stadtparteiobmann Patrick Reinisch mit Vorgänger Tontcho Nikov und Bgm. Christoph Artner.

folgt der **Familien-Wandertag**. Gemeinsam mit der SPÖ Stanzendorf und den Kinderfreunden wandern wir von Ederding Richtung Schauberg. Außerdem planen wir einen **Besuch des Parlaments**.

Patrick, das Team von transparent dankt dir für das Interview und wünscht viel Erfolg in deiner neuen Funktion!

Tontcho Nikov hat uns eine Fortsetzung seines Karenz-Erfahrungsberichts aus 2022 versprochen.

Leider war eine zeitgerechte Übermittlung nicht möglich, was uns zu folgendem fiktiven Chat verleitet hat.

Bei der Kurzvorstellung in unserer letzten Ausgabe lautete dein Motto „Der Mensch steht im Mittelpunkt“. Welche politischen Vorbilder hast du?

Ich bin gelernter Bäcker, habe in den letzten Jahren als CNC-Facharbeiter gearbeitet und bin jetzt bei der Firma Rosenbauer.

In der Arbeitswelt sind **Arbeiterkammer** und **Gewerkschaften** immer ein wichtiger Begleiter. Ohne diese Institutionen gäbe es kein Urlaubs-/Weihnachtsgeld, kaum Hilfe bei arbeitsrechtlichen Themen usw. Sie dienen mir als **großes politisches Vorbild**.

Du bist dafür bekannt, dass du nicht nur redest, sondern fleißig anpackst und auch bei einigen Vereinen aktiv bist. Bei welchen?

Ich bin Mitglied beim **SC Herzogenburg** (Beisitzer im Vorstand), beim Tennisverein **UTC Herzogenburg** (Mannschaftsführer Gruppe 4) und beim **Fahrdienst**. Das ist das, was ich in meiner raren Freizeit am liebsten mache.

Erste Veranstaltungen, die du als Vorsitzender mitorganisierst, stehen an. Welche konkret?

Zuallererst der **1. Mai** - der wichtigste Tag der Sozialdemokratie - den wir am Rathausplatz mit Live-Musik, Kulinarik und Festreden begehen. Am 17. Mai

Karenz mit 2 Kindern



Welche Welt werden wir hinterlassen?

Wie hinterlassen wir unseren Kindern und Enkelkindern unseren Planeten? Es braucht Mut zu entschiedenem Handeln.

Warum wir heute für morgen handeln müssen

Wenn ich heute durch unsere Gemeinde spaziere und die **Kinder** auf den Spielplätzen sehe oder beobachte, wie meine **eigenen Enkelkinder** die Welt entdecken, stelle ich mir oft eine Frage: **Welche Welt werden wir ihnen hinterlassen?**

Als Gemeinderätin ist es mein Herzensanliegen, **Verantwortung für die nächste Generation** zu übernehmen. Eine intakte Natur darf kein Luxusgut sein, sie muss ein Grundrecht bleiben.

Mut zu neuen Energien

Ein **zentraler Baustein** für diese gesunde Zukunft ist die **Energiewende**. Wir dürfen keine Angst vor Veränderungen haben – sei es durch den Ausbau von **Photovoltaik** auf öffentlichen Dächern und Flächen oder die Umsetzung von **Windkraftprojekten** in unserer Region.

Diese Projekte sichern unsere **Unabhängigkeit**, schützen das Klima und garantieren langfristig stabile Energiepreise, indem wir natürliche Ressourcen konsequent nutzen.

Lebensqualität für alle schützen

Der Schutz unseres Trinkwassers, der Erhalt von Wäldern und die Entsiegelung von Flächen sind essenziell.

Für bestimmte Projekte erforderliche Abholzungen müssen in der näheren Umgebung wieder **aufgeforstet** werden. Saubere Luft und kühle Orte müssen für alle zugänglich sein.

In unserer Gemeinde stellen wir jetzt die Weichen. Ich setze mich für **mutige Entscheidungen** ein, denn am Ende des Tages zählt nicht der kurzfristige Applaus, sondern das **Lachen unserer Kinder**, wenn sie in einer gesunden Umgebung groß werden können.

Arbeiten wir gemeinsam daran und lassen wir Nachhaltigkeit und sozialen Zusammenhalt Hand in Hand gehen.



Gemeinderätin & Oma
Ulrike Gugrell



Als dreifache Oma ist Gemeinderätin Ulli Gugrell das Wohl der nächsten Generationen ein besonderes Anliegen.

Herzogenburg transparent: Sie wünschen – wir schreiben!

Ob Leserbrief, Berichte oder Themen, die die Stadt bewegen: Teilen Sie uns mit, was Sie im *transparent* lesen möchten und wir bringen einen Artikel darüber in alle Herzogenburger Haushalte! Einfach per Mail an herzogenburg@noe.spoe.at oder persönlich an die Mandatar:innen der SPÖ Herzogenburg.



Unsere nächsten Termine:

- Freitag **01.05.** **Maifeier** mit Festreden, Livemusik und Kulinarik am Rathausplatz, bei Schlechtwetter im Volksheim
- Sonntag **03.05.** **Aperöchen & Kleidertausch**, Volksheim
- Sonntag **17.05.** **Familien-Wandertag** mit Rätselrallye, Ederding / Statzendorf
- Samstag **22.08.** **SPÖ-Sommerfest** mit The Ridin' Dudes, Garten des Volksheims
- Sonntag **18.10.** **Kinder-Flohmarkt** der JG, Volksheim
- Sonntag **15.11.** **Leopoldi Weinkost**, Volksheim

transparent - November 2000

Die Sozialistische Jugend formierte sich neu, die schwarz-blaue Bundesregierung setzte rigorose Sparpläne bei Polizei und Gendarmerie durch. Über Regenrückhaltebecken, Radwegserweiterungen, Resolutionen sowie Freundschaftstreffen in Passau und die Sturmkost in Ossarn wurde ebenfalls berichtet.

Sozialistische Jugend neu formiert

Die Sozialistische Jugend hat sich neu formiert: Der 20-jährige **Franz Fuchsbauer** wurde zum Vorsitzenden gewählt. Er fordert Jugendliche aktiv in die Politik einzubinden, damit sie die Zukunft mitgestalten können. Die Gesellschaft solle Ausgrenzung ablehnen, Minderheitsrechte anerkennen und ökologische Grundsätze beachten.



Kritik an Sparplänen bei Polizei & Gendarmerie

Landtagsabgeordneter Anton Rupp kritisiert die **Sparpläne des Innenministers** bei Polizei und Gendarmerie als **gefährlich für die öffentliche Sicherheit**. In Niederösterreich sei der Sollbestand bei Planstellen bereits nicht erreicht, dennoch sollten Dienstposten und Überstunden reduziert werden. In der Verkehrsabteilung fehlten 50 Beamte. Für die Umsetzung war Innenminister Ernst Strasser zuständig, der später wegen Bestechlichkeit zu drei Jahren unbedingter Haft verurteilt wurde.

Teilweiser Verkauf der Bundesforste befürchtet

Die schwarz-blaue Bundesregierung forcierte den teilweisen **Verkauf der Bundesforste** (geschätzter Wert: 3 Mrd. Schilling). Befürchtet wurde der Verkauf von Wasserreserven an Private und Einschränkungen der Wegfreiheit. Daraufhin wurde ein **Volksbegehren** gestartet, das auf der Titelseite prominent beworben wurde.

Regenrückhaltebecken Ederding & Wielandsthal

Nach den verheerenden Unwettern 1999 wurden **Regenrückhaltebecken** in Ederding und Wielandsthal allseits als notwendig erkannt. Die Errichtung stieß auf **harte Verhandlungen** mit

Grundeigentümern.

Rupp zeigte sich teils enttäuscht über überzogene Forderungen bei Grundstücksgeschäften.

Resolution gegen Atomkraftwerk Temelin

Zum grenznahen Atomkraftwerk Temelin: Ende Oktober 2000, gut zweieinhalb Wochen nach Inbetriebnahme, wurde der zweite Störfall gemeldet. Der Gemeinderat verabschiedete eine **Resolution**, denn viele Bürger fühlten sich durch das AKW bedroht. Die Gemeinde Herzogenburg forderte die tschechische Regierung zur **Stilllegung des Reaktors** auf - ohne Erfolg.

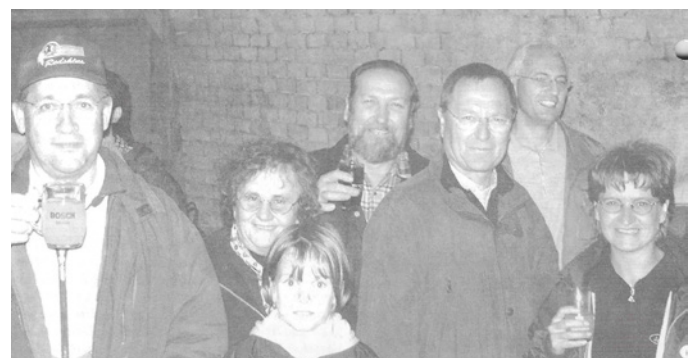
Bezirksfreundschaftstreffen in Passau

Die SPÖ-Ortsgruppen veranstalteten ein **Bezirksfreundschaftstreffen** in Passau: Rund 500 Personen reisten mit dem Sonderzug, wobei SPÖ Herzogenburg und St. Andrä mit 116 Teilnehmern die größte Abordnung stellten. Die **Schiffahrt** zum Zusammenfluss von Donau, Inn und Ilz hinterließ großen Eindruck.

Lokales

Ein **Radweg** soll bis zur Gemeindegrenze Richtung **Walpersdorf** fortgeführt werden. Eine Einigung mit den Grundbesitzern wurde erzielt.

Anrainer der **Friedhofssiedlung** plädierten für eine **Geschwindigkeitsbegrenzung** auf 30 km/h. Die **Sturmkost** der SPÖ Ossarn in der **Kellergasse** wurde zum vollen Erfolg. Bis in die frühen Morgenstunden wurde stürmisch gefeiert.





Familien - Wandertag

"Gemeinsam unterwegs!"

So. 17.05.

Start 10-12 Uhr

beim Gemeinschaftsraum in Ederding oder
am Kirchenplatz in Statzendorf

Gemeinsam wandern mit Familie & Freunden!

- 3 Labstellen - für Speisen, Getränke, Kaffee & Kuchen ist gesorgt
- 3 kinderwagentaugliche Routen zwischen 3,5 und 7 km
- kein Startgeld
- Kinderprogramm: Rätselrallye, Spiel- und Bastelstationen

